

**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
STADTENTWICKLUNGS- UND
UMWELTAUSSCHUSSES**

**Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode:
19. StUA 2004-2009
Sitzungsdatum:
29.08.2007**

Niederschrift

Übach-Palenberg, den 29.08.2007

Unter dem Vorsitz von Silvia Gillen versammelte sich heute um 17:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

T a g e s o r d n u n g

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. 3. Energiebericht 2006
hier: Beratung
3. Neubaumaßnahmen Stegh und Sonnenhof / Hoverhof
Vorstellung der Tiefbauplanung
- 3.1. Entfernung städtischer Bäume 2007
4. Euregionale-Projekt "Grenzland Wurmatal"
- 4.1. EuRegionale-Projekt "Grenzland Wurmatal"
hier: Konzeptvorstellung "Öffnung und Beleuchtung Schloss Zweibrüggen"
- 4.2. Euregionale-Projekt "Grenzland Wurmatal"
hier: Errichtung eines Parkplatzes im Stadtteil Zweibrüggen
5. 31. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich P+R-Platz
hier: Abschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange und Anordnung der öffentlichen Auslegung
6. Änderung von Bebauungsplänen
- 6.1. Bebauungsplan Nr. 71 - Gewerbegebiet Carlstraße-Süd - 6. Änderung
hier: Abschluss der öffentlichen Auslegung und Satzungsbeschluss
- 6.2. Bebauungsplan Nr. 91 - Bahnhofsumfeld -2. Änderung
hier: Abschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange und Anordnung der öffentlichen Auslegung
- 6.3. Bebauungsplan Nr. 104 - Wohnpark Rimburg 5 - 1. vereinfachte Änderung

hier: Satzungsbeschluss

7. Mitteilungen der Verwaltung

Es waren anwesend:

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Herr Dr. Lothar Wissing

Stadtverordnete

Frau Roswitha Bischhaus-Trotnow

Herr Herbert Fibus

Herr Joachim Fröhlich

Herr Fred Fröschen

Herr Josef Fröschen

Frau Silvia Gillen

Herr Wolfgang Schneider

Herr Matthias Spätgens

Herr Gerd Streichert

Herr Hubert Wynands

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Herr Paul Joeris

Frau Norma Kuhlmeier

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Dr. Frank Tuchtenhagen

Verwaltungsbedienstete

Herr Clemens Gehlen

Herr Beigeordneter für Planen und Bauen Volker

Schlüter

Herr Stadtoberamtsrat Franz Janssen

Herr Ralf Kouchen

Herr Karl Hensgens

Frau Monique Nießen

Schriftführer

Herr Horst Tacken

Ausschussvorsitzende Gillen begrüßte die Teilnehmer und stellte die fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor Einstieg in die Tagesordnung wurde Dr. Lothar Wissing durch die Ausschussvorsitzende als Sachkundiger Bürger eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

Stadtverordneter Fröhlich bat für die SPD-Fraktion die Tagesordnungspunkte 4.2, 5, 6.1, 6.2 und 6.3 von der Tagesordnung abzusetzen und erst im Haupt- und Finanzausschuss und im Rat zu behandeln. Stadtverordneter Josef Fröschen schlug vor, eine Vorstellung dieser Tagesordnungspunkte zu ermöglichen, jedoch keine Beschlussempfehlung vorzunehmen. Ausschussvorsitzende Gillen stellte diesen Vorschlag zur Abstimmung. Er wurde einstimmig genehmigt.

Einvernehmlich wurde die Vorstellung der Tiefbauplanung unter TOP 3 „Neubaumaßnahmen Stegh und Sonnenhof/Hoverhof“ vorgezogen.

A) **Öffentliche Sitzung**

1 **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Stadtverordneter Fred Fröschen erinnerte an seine Anfrage aus der letzten Sitzung ob die Möglichkeit vorgesehen sei, die Zaunanlage um den Bolzplatz an der Grundschule Frelenberg separat abzuschließen, um eine spätere Nutzung des Bolzplatzes und eventuell damit verbundene Ruhestörung zu verhindern.

Beschluss:

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2 **3. Energiebericht 2006**

hier: Beratung

Protokoll:

Herr Kouchen erläuterte einleitend die seit dem 1. Energiebericht im Jahre 1999 umgesetzten Maßnahmen zur Energieeinsparung, die damit verbundenen Einsparerfolge und die in den folgenden Jahren geplanten weiteren größeren Maßnahmen (siehe Anlage 1).

Frau Nießen stellte anhand einer Power-Point-Präsentation die Verbrauchs- und Kostenentwicklung bei den einzelnen Energieträgern bezogen sowohl auf den Gesamtverbrauch als auch auf einzelne Gebäudegruppen dar. Trotz gesunkener Energieverbräuche musste aufgrund von Kostensteigerungen ein Kostenanstieg festgestellt werden, der jedoch ohne die Durchführung von Energieeinsparmaßnahmen deutlich höher ausgefallen wäre (siehe Anlage 2).

Sachkundiger Einwohner Dr. Tuchtenhagen erkundigte sich nach den Gründen für den großen Anstieg des Stromverbrauchs im Rathaus. Herr Kouchen erklärte, dass insbesondere die Einrichtung der Bürger-Service-Stelle und der Ausbau der EDV-Anlagen zu diesem Anstieg beigetragen hätten.

Sachkundiger Bürger Dr. Wissing bat um Überprüfung des Umrechnungsfaktors bei der Ermittlung der freigesetzten Schadstoffmengen. Herr Kouchen sagte eine entsprechende Überprüfung und schriftliche Beantwortung zu.

Stadtverordneter Josef Fröschen hob die positive Verbrauchstendenz hervor und bedankte sich für die kontinuierlichen Energieaufzeichnungen der letzten zehn Jahre.

Stadtverordneter Fröhlich stellte heraus, dass ohne die dargestellten Einsparerfolge weitaus mehr Kosten angefallen wären. Er erkundigte sich nach dem Hintergrund der vorgesehenen getrennten Erfassung von Verbrauchsdaten bei Sporthallen und nach den Maßnahmen in Bezug auf das Nutzerverhalten.

Herr Kouchen erklärte, dass einige Sporthallen noch nicht über separate Verbrauchszähler verfügten, sondern über die jeweiligen Schulen erfasst würden. Daher sei eine genaue Zuordnung des Energieverbrauchs und der Kosten dort nicht möglich. Im Hinblick auf das Nutzerverhalten wolle man zum einen durch technische Maßnahmen, wie den Einbau von Präsenzmeldern, aber auch durch direkte Gespräche mit den Nutzern weitere Einsparpotentiale eröffnen.

3 Neubaumaßnahmen Stegh und Sonnenhof / Hoverhof

Vorstellung der Tiefbauplanung

Protokoll:

Herr Klingebiel vom Büro Achten & Jansen erläuterte die Planung auf der Grundlage der Variante 6, die vom Ausschuss in einer früheren Sitzung bereits zur Realisierung beschlossen worden war. Zwischenzeitlich habe die Variante 6 jedoch eine leichte Abänderung erfahren.

Nunmehr werde ein modifiziertes Trennsystem favorisiert, das in der Ortschaft Stegh einen separaten Schmutzwasserkanal ohne Regenwasserkanal vorsehe. Voraussetzung sei jedoch, dass kein Anlieger einen direkten Anschluss an einen Regenwasserkanal verlange, sondern alle ihr Oberflächenwasser auf dem eigenen Grundstück versickern, womit gleichzeitig eine Befreiung von der Niederschlagwassergebühr verbunden sei. Das Schmutzwasser werde getrennt zu einer Pumpstation in den Stichweg geführt, von wo es über eine Druckleitung in Richtung Gürtelweg gepumpt werden soll. Die Niederschlagswässer von öffentlichen Flächen sollen wie bisher über das vorhandene Rinnen-/Grabensystem abgeleitet werden. Im Sonnenhof soll zukünftig ein Kanal das Schmutzwasser und das in diesen Kanal am Wendehammer eingeleitete Niederschlagswasser von öffentlichen Flächen in Richtung Heidberg geführt werden. Die privaten Oberflächenwässer sollen wie im Stegh auf den jeweiligen Grundstücken versickert werden. Aufgrund der Tieflage des Hoverhofes sei hier eine separate Lösung erforderlich. Diese sehe vor, dass das Niederschlagswasser weiterhin über eine Teichanlage dem Rinnen-/Grabensystem zugeleitet werde, das Schmutzwasser hingegen über zwei private Pumpstationen in den Schmutzwasserkanal gepumpt werde.

Herr Hensgens ergänzte, dass die Straßen der Ortslage Stegh anschließend wieder herzustellen seien, während die Wohnstraßen im Sonnenhof fachgerecht erneuert würden. Im Hinblick auf die Straßenbeleuchtung erklärte Herr Hensgens, dass im Stegh in der Ortsdurchgangsstraße acht Aufsatzlaternen und im Stichweg drei Trilux-Laternen aufgestellt würden. Im Sonnenhof seien sieben neue Trilux-Laternen vorgesehen. Zudem

verbleibe eine neuere Aufsatzlaterne.

Herr Klingebiel schätzte die Kosten für den Stegh auf insgesamt 360.000 €, die für den Sonnenhof auf 350.000 €. Durch das modifizierte Trennsystem ergeben sich für die Anwohner Vorteile bei den Anschlusskosten, die nur ca. 75 Prozent des Vollbeitrages in Höhe von 2,05 €/qm Grundstücksfläche bis 50 Meter Tiefe ausmachten.

Auf entsprechende Fragen der Stadtverordneten Gillen erklärte Herr Klingebiel, dass die Dimensionierung des Kanals auch abhängig von der Menge der eingeleiteten Oberflächenwässer sei und demnach bei Einleitung von privaten Oberflächenwässern nicht nur höhere Anschlusskosten anfallen, sondern sich auch höhere Baukosten ergeben können.

Herr Klingebiel bejahte sowohl die Frage des Stadtverordneten Fröhlich, ob das vorgestellte modifizierte Trennsystem einmalig in Übach-Palenberg sei, als auch die Fragen des Stadtverordneten Wynands, ob der Hoverhof und Sonnehof eine Einheit darstellten und ob die Einleitung in das Rinnen-/Grabensystem legal sei.

Stadtverordneter Josef Fröschen begrüßte das Konzept für den Stegh und fragte, ob im Sonnenhof eine Versickerung möglich sei. Herr Klingebiel erklärte, dass versickerungsfähige Böden in vier bis sechs Meter Tiefe anstünden, so dass sich vor dem Hintergrund einer Gebührenbefreiung für Niederschlagswasser eine Versickerung lohne.

Sachkundiger Bürger Joeris erklärte, dass die Gefahr bestehe, dass nicht nur Oberflächenwasser sondern auch Gülle in den am Hoverhof gelegenen Teich eingeleitet werden könnten. Beigeordneter Schlüter erwiderte, dass die Einleitung von Gülle nicht erlaubt sei.

Stadtverordneter Fröhlich erkundigte sich nach der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln für beide Maßnahmen. Herr Hensgens erklärte, dass die Kosten über die im Haushalt bereitgestellten Mittel einschließlich der Verpflichtungsermächtigungen abgedeckt seien.

Abschließend erläuterte Herr Janssen die voraussichtlichen Anliegerkosten:

Nach dem kommunalen Abgabengesetz seien die Straßen im Sonnenhof als Anliegerstraßen zu qualifizieren und demnach die Kosten zu 50 Prozent auf die Anlieger umlegbar. Abzurechnen seien die Kosten für die Erneuerung der Beleuchtungsanlagen, die älter als dreißig Jahre sind, in Höhe von 11.600 €, sowie die Kosten für den Unterbau und Aufbau der Straße im Zuge der Straßenerneuerung in Höhe von rd. 40.000 €. Bei einer anzurechnenden Gesamtfläche von 8.500 qm ergebe sich ein Anschlussbeitrag in Höhe von 3,02 €/qm.

Der Stegh sei hingegen als Hauptverkehrsstraße einzustufen, wobei die

Kosten zu 10 Prozent auf die Anlieger umgelegt werden können. Für den Straßenbau könnten keine Kosten umgelegt werden, da es sich um eine Wiederherstellungsmaßnahme handele. Lediglich die Kosten für die Beleuchtung in Höhe von 36.520 € würden auf anrechenbare 11.424 qm Grundstücksflächen verteilt, was einen Anschlussbeitrag in Höhe von 0,32 €/qm ausmache.

Beschluss:

Die vorliegende Planung wird zustimmend zur Kenntnis genommen

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3.1 Entfernung städtischer Bäume 2007

Protokoll:

Herr Gehlen erklärte, dass im Herbst 2007 die Entfernung von 23 Straßenbäumen vorgesehen sei. Dies müsse in einigen Fällen aus Gründen der Verkehrssicherheit geschehen, aber auch weil manche Bäume mit ihrem Wurzelwerk erhebliche Schäden an öffentlichen Wegen oder an privaten Mauern und Wänden anrichteten. Für alle zu entfernenden Bäume sei die Pflanzung von Ersatzbäumen vorgesehen.

Stadtverordneter Fred Fröschen erkundigte sich nach den Kriterien bei der Auswahl der Ersatzbäume.

Herr Gehlen erklärte, dass sowohl darauf geachtet werde, dass die ausgewählten Baumarten später möglichst keine Schäden verursachen und zur Artenvielfalt innerhalb des städtischen Grüns beitragen.

Sachkundiger Bürger Jöris fragte, wer die Fällarbeiten durchführen werde und was mit dem Holz passiere.

Herr Gehlen stellte fest, dass eine Firma mit dem Fällen der Bäume und dem anschließenden Stockfräsen beauftragt werde, während der Bauhof die Ersatzpflanzung durchführe. Das Holz verbleibe bei der Firma, wobei der Holzwert allerdings von der Rechnung abgezogen werde.

Zur besseren Kenntlichmachung der zu entfernenden Bäume und ihrer Anzahl kündigte Beigeordneter Schlüter eine Überarbeitung der Liste an.

Beschluss:

23 Schaden verursachende Straßenbäume werden im Herbst/Winter 2007

aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4 Euregionale-Projekt "Grenzland Wurmatal"

4.1 EuRegionale-Projekt "Grenzland Wurmatal"

hier: Konzeptvorstellung "Öffnung und Beleuchtung Schloss Zweibrüggen"

Protokoll:

Herr Tacke erläuterte das Konzept zur Freistellung und Beleuchtung des Schlosses Zweibrüggen anhand einer Power-Point-Präsentation. Für den Zufahrtbereich seien 18 Bodenleuchten geplant, die beidseitig der Allee zwischen die vorhandenen Lindenbäume plaziert werden und damit das Blatt- bzw. Astwerk von unten anstrahlen sollen. Das Schloss selbst sei momentan von keiner Seite gut einzusehen. Daher sei zur besseren Sichtbarmachung von der L 364 aus beabsichtigt, zwischen Schlossgraben und Bahnlinie sechs bis sieben Eiben zu fällen und weitere Bäume zurückzuschneiden bzw. aufzuasten. Aus der Gehölzgruppe, die den Blick auf das Schloss von der Ortsdurchfahrt verwehrt, sollen vier Bäume entfernt, die Eschen aufgeastet und als Kopfbäume geschnitten und je eine Kastanie und Eiche aufgeastet werden. Der dichte und in den Wassergraben hineinragende Strauchbewuchs soll zum Teil entfernt und zum Teil stark zurückgeschnitten werden, um einen weiteren Nährstoffeintrag in den Wassergraben zu verhindern und gleichzeitig das Schloss von der Zufahrtstraße besser sichtbar zu machen. Für das Schloss sei dann eine farblich gestaltete Eventbeleuchtung vorgesehen. Hierfür seien die Stromkosten vernachlässigbar. Die jährlichen Stromkosten für die Zufahrtbeleuchtung, die aus Rücksichtnahme auf die Anwohner bei Veranstaltungen auf 23 Uhr ansonsten auf 22 Uhr beschränkt werden sollte, beliefen sich bei durchschnittlicher Brenndauer von täglich zwei Stunden auf ca. 80 € im Jahr. Entsprechend des Förderbescheides der Bezirksregierung beliefen sich die Kosten für das Projekt auf 25.730 €. Hierbei sei die Beleuchtung des Schlosses mit 6.300 €, die Beleuchtung der Zufahrt einschl. Personalkosten mit ca. 12.300 € und die Rückschnittmaßnahmen mit rd. 7.000 € veranschlagt.

Sachkundiger Einwohner Tuchtenhagen erklärte, ihm missfalle das Beleuchtungskonzept für das Schloss. Ihm komme diese Beleuchtung eher wie eine Werbebeleuchtung vor.

Ausschussvorsitzende Gillen erkundigte sich nach der Wasserzufuhr über einen Zulauf aus dem Frelenberger Busch.

Herr Tacke erklärte, hier müsse noch untersucht werden, inwiefern ein ständiger Zufluss in den Graben möglich sei. Zur Zeit müsse bei niedrigem Wasserstand im Graben Wasser aus der Wurm zugepumpt werden. Eine Untersuchung der Beschaffenheit der Schlammschicht sei in Auftrag gegeben worden. Die Ergebnisse seien bis Mitte September zu erwarten.

Sachkundiger Bürger Joeris verwies darauf, dass die Entnahme von Wasser aus der Wurm genehmigungspflichtig sei.

Beschlussempfehlung:

Die vorgesehenen Maßnahmen im Zufahrtbereich, die geplanten Rückschnittmaßnahmen sowie das vorgestellte Beleuchtungskonzept für Zufahrt und Schloss werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen

4.2 Euregionale-Projekt "Grenzland Wurmatal"

hier: Errichtung eines Parkplatzes im Stadtteil Zweibrüggen

Protokoll:

Herr Tacke erläuterte den Planentwurf für die Errichtung eines Parkplatzes auf einer Teilfläche der jetzigen Pferdekoppel als Anlaufpunkt nicht nur für das Schloss Zweibrüggen sondern auch für das Naherholungsgebiet, den zukünftigen Renaturierungsbereich der Wurm südlich der Mühle Zweibrüggen und den Dohmen-Park.

Geplant seien 41 Stellplätze im südlichen Bereich der Wiese vor dem Böschungsfuß. Für die Stellplätze sei Schotterrasen vorgesehen, wobei jeder Stellplatz jeweils rechts und links einen schmalen plattierten Gehstreifen erhalten soll. Die Zufahrt soll eine wassergebundene Decke mit Perlkies erhalten. Bis auf den zukünftigen Einfahrtbereich zum Parkplatz bleibe die vorhandene Hecke erhalten. Zusätzlich sei die Pflanzung einer Weißdornhecke als Abgrenzung der Stellplätze zur verbleibenden Wiese aber auch die Anpflanzung von 11 Hochstämmen und einer Strauchreihe als Ersatzpflanzung vorgesehen. Für den Parkplatz seien fünf Trilux-Laternen geplant. Ebenso soll eine fußläufige Verbindung zum Bahnweg hergestellt werden.

Die Kosten beliefen sich auf insgesamt rd. 50.000 €, wobei der Anteil für die Beleuchtung rd. 13.000 € und der Anteil für die Bepflanzung rd. 8.000 € ausmache.

Stadtverordneter Josef Fröschen erklärte, er halte dieses Projekt für erforderlich und wichtig. Er fragte nach den Gründen für die Verringerung der Kosten von 170.000 € laut dem Sachstandsbericht auf nunmehr 50.000 €. Beigeordneter Schlüter erklärte, ursprünglich seien zwei andere Standorte

im Gespräch gewesen, bei denen unter anderem auch Grunderwerbskosten und weitaus höhere Erschließungs- und Ausbaukosten angefallen wären.

Sachkundiger Bürger Joeris wies darauf hin, dass der geplante Standort im Überschwemmungsgebiet der Wurm liege.

**5 31. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich P+R-Platz
hier: Abschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und
der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange und
Anordnung der öffentlichen Auslegung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergaben sich keine Wortmeldungen.

6 Änderung von Bebauungsplänen

**6.1 Bebauungsplan Nr. 71 - Gewerbegebiet Carlstraße-Süd - 6. Änderung
hier: Abschluss der öffentlichen Auslegung und Satzungsbeschluss**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergaben sich keine Wortmeldungen.

**6.2 Bebauungsplan Nr. 91 - Bahnhofsumfeld -2. Änderung
hier: Abschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und
der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange und
Anordnung der öffentlichen Auslegung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergaben sich keine Wortmeldungen.

**6.3 Bebauungsplan Nr. 104 - Wohnpark Rimbürg 5 - 1. vereinfachte Änderung
hier: Satzungsbeschluss**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

7 Mitteilungen der Verwaltung

Zur Anfrage des Stadtverordneten Josef Fröschchen aus der Ausschusssitzung am 6.6.2007 verlas Beigeordneter Schlüter eine Stellungnahme des Amtes 40, die als Anlage 3 dem Protokoll beigefügt ist.

Ausschussvorsitzende Gillen schloss um 19.14 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Gillen
Ausschussvorsitzende

Tacken
Schriftführer